



Tatsu-Ryu-Bushido Waldlehrgang September 2015

„Waldlehrgang Nonnenfels in Bad Dürkheim – aktive Mitarbeit belohnt“

Dieser Lehrgang wurde speziell für alle Helfer und Unterstützer der Vorführungen auf dem Mittelaltermarkt in Waldsee und dem Straßenfest in Limburgerhof angeboten und von den Kindern und Erwachsenen gleichermaßen wahrgenommen. Am Sonntag den 20.09.2015 trafen sich um 11 Uhr sechzehn tüchtige Kampfkünstler des Tatsu-Ryu-Bushido zu einem Waldlehrgang am Nonnenfels bei der Hardenburg in Bad Dürkheim ein. Geleitet wurde er von Senpai Marius Roth. Nach einem kurzen Aufwärmprogramm auf dem Parkplatz wurden Zweierteams gebildet – immer ein Erwachsener und ein Kind zusammen. Dann bekam je einer im Team die Augen verbunden und wurde so von seinem Partner einen abenteuerlichen Weg über rutschige Hänge, Felsen und unter Bäumen hindurch hinauf zum Nonnenfels geführt. Schließlich kamen alle heil oben an und wieder ohne Augenbinden konnten auch alle den Ausblick ins Tal genießen. Dann ging es auch schon mit dem Training los: Für die Kinder gab es eine Einheit Tanbo, für die Weißgurte Nitambo und die Blaugurte übten Jo gegen Bokken. Währenddessen wurde bereits die nächste Einheit vorbereitet: An einem an einer Hainbuche sicher befestigten Seil durften sich nach einer Trinkpause und einer kleinen Einführung in die richtige Technik zuerst die Erwachsenen von einem schräg stehenden, bemoosten Felsen ablassen. Nach zwei Durchgängen und zunehmender Sicherheit positionierten sich die Erwachsenen schließlich auf dem Felsen, um den Kindern zu helfen, die nun an der Reihe waren. Denn um sich vom Seil ablassen zu können, mussten auch die Kleinen den Felsen erst einmal erklimmen. Tapfer kämpften sich die meisten von ihnen hoch und am Seil entlang wieder nach unten – und wollten gleich noch einmal. Als schließlich wieder alle sicher auf festem Boden angekommen waren, gab es noch mal eine kleine Pause, dann wurde es für die Erwachsenen noch einmal anstrengend, denn sie bildeten das Fundament einer menschlichen Pyramide: Für das Erinnerungsfoto stellten sie sich an der Felswand entlang auf und jeder bekam eines der Kinder auf die Schulter gesetzt. Danach fanden die Zweierteams vom Anfang wieder zusammen und für den Abstieg ging die Augenbinde diesmal an den Führer vom Aufstieg. Da es nach unten schwieriger geht, kämpften sich unsere Blinden nicht mehr durch das Unterholz, sondern den offiziellen Trampelpfad und doch immerhin einige Treppenstufen hinunter. Nachdem auch diese Aufgabe von allen gemeistert worden war, beendete Marius Roth den 3-stündigen Waldlehrgang, der neben der frischen Luft viel Abwechslung geboten hatte: Spaß, Teamwork, Training und einen Kletterparcour. Anschließend ging es noch für alle in das anliegende Restaurant für ein gemeinsames Abschlussessen – das auch wohl verdient war nach der sportlichen Betätigung!

